

BBS I: Grünen-Politiker Özdemir bei Projekttag

Schüler setzen sich für Toleranz und kulturelle Vielfalt ein

(joe) „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ lautete der Titel des gestrigen Projekttag an der BBS I. Höhepunkt: Die Rede des Grünen-Parteivorsitzenden Cem Özdemir vor mehr als 200 Schülern.

„Wir stellen uns gegen Rassismus und zeigen Flagge. Das ist ein gutes Zeichen“, erklärte der Bundespolitiker. Er hatte das bundesweite Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ 1995 mitgegründet und ist zugleich Projektpate der Gifhorner BBS I, die den gleichnamigen Titel seit 2001 trägt. Dafür verpflichten sich mindestens 70 Prozent aller Schüler, Lehrer und Mitarbeiter zum aktiven Einsatz gegen Diskriminierung und Eingriff bei Konflikten.

Bei dem von der Schülerversammlung organisierten Projekttag ging Cem Özdemir auch auf die Entstehung von Rassismus ein: „Niemand wird als Rassist geboren, es sind die Umstände, die dazu führen.“ So würde sich eine rassistische Einstellung bereits in der Kindheit herausbilden und sei maßgeblich durch das jeweilige Umfeld mitbestimmt. An die mehr als 200 Schüler gerichtet, äußerte Özdemir den Wunsch, dass es in Deutsch-

land darauf ankommen sollte, wo man hinwolle und nicht wo man herkomme.

Schülersprecher Tjark Melchert sagte, es sei „eine Sache von

Menschlichkeit, jeden so zu akzeptieren, wie er ist“.

Den ganzen Vormittag über hatten sich rund 160 Schüler in Workshops zusammen mit Fachreferenten mit Themen wie Fremdenfeindlichkeit und der rechten Szene in Norddeutschland befasst.



Prominenter Besuch: Grünen-Politiker Cem Özdemir referierte gestern an der BBS I zum Thema Rassismus.

Photowerk (sp)